

**Jahresbericht
1982**

**ARBEITSGEMEINSCHAFT
FLURBEREINIGUNG**

**ARGE
FLUR B**

Jahresbericht 1982

ARBEITSGEMEINSCHAFT FLURBEREINIGUNG

Vorsitzender:

Ministerialdirektor Dipl.-Ing. Zölsmann
Bundesministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Rochusstraße 1, 5300 Bonn 1
Fernruf: (0228) 529 - 3607

Geschäftsführung:

Oberamtsrat Kuß
dieselbst
Fernruf: (0228) 529 - 3728

Jahresbericht 1982

der Arbeitsgemeinschaft Flurbereinigung (ArgeFlurb)
- erstattet der Amtschefkonferenz der Agrarminister -

<u>Inhaltsübersicht:</u>	lfd.Nr.
I. Einführung	1 - 4
II. Sitzungen der Gremien der ArgeFlurb	5
III. Beratungsschwerpunkte und Arbeitsergebnisse	6 - 8
IV. Kontakte zu fachverwandten Gremien	9 - 13
V. Öffentlichkeitsarbeit und Empfehlungen der ArgeFlurb	14 - 17
VI. Zusammenfassung	18

Anlagen: - 14 -

I. Einführung

1 - Die Arbeitsgemeinschaft Flurbereinigung (ArgeFlurb) ist eine der Agrarministerkonferenz (bzw. deren Amtschefkonferenz) zugeordnete Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft (Beschluß der Agrarministerkonferenz vom 5. November 1976 betr. Überregionale Gremien sowie Beschluß der Amtschefkonferenz vom 12. Mai 1977). Ihre Mitglieder sind der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und die Agrarminister der Länder.

Einen Überblick über die Organisationsstruktur der ArgeFlurb vermittelt Anlage 1. Eine tabellarische Übersicht der Vertreter der ArgeFlurb-Mitglieder im Plenum und in den Ausschüssen und Arbeitsgruppen der ArgeFlurb ist als Anlage 2 beigelegt.

2 - Nach § 1 Abs. 1 ihrer Geschäftsordnung hat die ArgeFlurb die Aufgabe, die Durchführung von Verfahren nach dem Flurbereinigungs-gesetz durch rechtzeitige und gemeinsame Behandlung der allgemeinen und grundsätzlichen Angelegenheiten zu fördern und dabei vor allem

- Grundlagenmaterial zu erarbeiten und Orientierungsdaten für die Flurbereinigung zur Verfügung zu stellen,
- die Technik in der Flurbereinigung weiterzuentwickeln,
- Leitlinien und Empfehlungen für die Durchführung der Flurbereinigung zu geben,
- Aufklärungsarbeit zu leisten,
- die Zusammenarbeit mit Hochschulen zu pflegen und wissenschaftliche Erkenntnisse auf dem Gebiet der Flurbereinigung zu vermitteln,
- den Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu pflegen und

...

- die Belange der Flurbereinigung in anderen Gremien zu vertreten.

3 - Nach § 1 Abs. 2 ihrer Geschäftsordnung erstattet die ArgeFlurb der Amtschefkonferenz der Agrarminister alljährlich einen Bericht über ihre Tätigkeit im abgelaufenen Kalenderjahr. So wurden der Amtschefkonferenz, nachrichtlich den Herren Agrarministern, bisher folgende Jahresberichte übermittelt:

1978 mit Schreiben von Ministerialdirektor Dr. Wolfgang von Trotha vom 02. Januar 1979 - N - 5350.1/140

1979 mit Schreiben von Ministerialdirektor Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Wilhelm Abb vom 07. Januar 1980 - Nr. N 5350.1/273

1980 mit Schreiben von Ministerialdirektor Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Wilhelm Abb vom 14. Januar 1981 - Nr. N 3 - 5350.1/443

1981 mit Schreiben von Staatssekretär Rohr vom 07. Juni 1982
- 522-00585-2

4 - Der vorliegende Bericht gibt Auskunft über die Beratungsschwerpunkte, Arbeitsergebnisse und Vorhaben der ArgeFlurb im zweiten Geschäftsjahr unter dem Vorsitz des BML.

II. Sitzungen der Gremien der ArgeFlurb

5 - Im Kalenderjahr 1982 fanden folgende Sitzungen statt:

- Plenum der ArgeFlurb:

7. Sitzung vom 21. bis 23. September 1982 in Berlin

Die nächste Sitzung ist in der ersten Septemberhälfte 1983 geplant.

...

- Ausschuß für Verwaltung und Recht (AVR):
 - 9. Sitzung am 21./22. Januar 1982 in Berlin
 - 10. Sitzung am 25./26. Oktober 1982 in Würzburg

- Ausschuß für Planung und Technik (APT):
 - 9. Sitzung vom 21. bis 23. April 1982 in Bensheim
 - 10. Sitzung vom 03. bis 05. November 1982 in Rottweil

- Arbeitsgruppe Rechtsprechung zur Flurbereinigung (AgRzF):
 - 9. Sitzung am 11./12. Mai 1982 in Mainz
 - 10. Sitzung am 09./10. Dezember 1982 in München

- Arbeitsgruppe Automation (AgA):
 - 5. Sitzung vom 03. bis 05. März 1982 in Darmstadt
 - 6. Sitzung am 25./26. November 1982 in Würzburg

- Arbeitsgruppe Bau (AgBau):
 - 10. Sitzung am 16./17. Februar 1982 in Heidelberg
 - 11. Sitzung am 18./19. Mai 1982 in Heidelberg

- Arbeitsgruppe Dorferneuerung (AgDorf):
 - 5. Sitzung vom 20. bis 22. Oktober 1982 in Niederalteich

- Projektgruppe "Effizienz der Flurbereinigung":
 - 6. Sitzung am 14./15. Januar 1982 in Bonn
 - 7. Sitzung am 15./16. April 1982 in Würzburg

Die Projektgruppe wurde nach Erledigung des Arbeitsauftrages inzwischen aufgelöst.

- Projektgruppe "Flurbereinigung und Jagdrevier":
 - 3. Sitzung am 01./02. Juli 1982 in Hohenau/Lkrs. Freyung-Gräfenau
 - 4. Sitzung am 04./05. November 1982 in Bonndorf-Glashütte

- Projektgruppe "Waldflurbereinigung":
 1. Sitzung am 01./02. Februar 1982 in München
 2. Sitzung am 07./08. Juni 1982 in Würzburg

III. Beratungsschwerpunkte und Arbeitsergebnisse

6 - Über alle Sitzungen wurden Ergebnisniederschriften angefertigt und den Mitgliedern der ArgeFlurb sowie den jeweiligen Sitzungsteilnehmern zugestellt. Zur genaueren und umfassenden Information darf daher auf die Niederschriften und Sitzungsunterlagen verwiesen werden.

7 - Aus der Vielzahl der Beratungspunkte und Arbeitsergebnisse sind folgende Schwerpunkte hervorzuheben:

- Einsparungsmöglichkeiten bei der Durchführung der Flurbereinigung

Der Ausschuß für Planung und Technik und die Arbeitsgruppe Bau erörterten Einsparungsmöglichkeiten bei der Durchführung der Flurbereinigung. In den zum Teil sehr kontrovers geführten Diskussionen wurden die unterschiedlichen Standpunkte deutlich, inwieweit noch Einsparungen möglich sind, ohne den Erfolg der Flurbereinigung in Frage zu stellen.

Das Plenum der ArgeFlurb diskutierte den von den beiden Gremien vorgelegten Bericht in seiner Sitzung im September eingehend und bewertete das als Anlage des Berichts ausgearbeitete Verzeichnis kostensparender Maßnahmen als eine nützliche "Checkliste" für den Planer. Die ArgeFlurb stellte den Bericht ihren Mitgliedern als Material zur Verfügung mit der Empfehlung, die Flurbereinigungsverwaltungen in geeigneter Form auf die Fortsetzung ihrer Bemühungen um eine möglichst effiziente Verwendung der Mittel zur Durchführung der Flurbereinigung hinzuweisen.

...

- Bodenbevorratung und Baulandbereitstellung in der Flurbereinigung

Auf Antrag Nordrhein-Westfalens und Bayerns erörterte das Plenum Fragen der Bodenbevorratung und Baulandbereitstellung in der Flurbereinigung. Beiden Bereichen wurde eine erhebliche, zum Teil wachsende Bedeutung bei der Lösung der Entwicklungsprobleme ländlicher Räume zuerkannt.

In der Diskussion wurden Rechtsprobleme aufgezeigt, die eine intensivere Behandlung des Themas erfordern. Der Ausschuß für Verwaltung und Recht wurde beauftragt, Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

- Steuerrechtliche Probleme im Zusammenhang mit der Flurbereinigung

Durch den Entwurf des Grunderwerbsteuergesetzes und die Änderung des Umsatzsteuergesetzes wurden Fragen des Steuerrechts behandelt, die in der Praxis zu Unsicherheit und Zweifeln in der rechtlichen Beurteilung führten. Die Länder kamen dabei zu der Überzeugung, daß es notwendig sei, alle im Zusammenhang mit der Flurbereinigung relevanten Steuerarten auf ihren Bezug zu Rechtsvorgängen in der Flurbereinigung zu überprüfen, aufzulisten und zu bewerten. Der Ausschuß für Verwaltung und Recht wird sich diesen Fragen im kommenden Jahr schwerpunktmäßig widmen und versuchen, einen Katalog der steuerlich relevanten Vorgänge in der Flurbereitung zu erstellen und die möglichen Fallgestaltungen steuerrechtlich zu klären.

- Verfahrenskostenanteil des Trägers des Unternehmens in Unternehmensflurbereinigungen

Der Niedersächsische Landesrechnungshof hatte in der Vergangenheit das vom Bund (Bundesminister für Verkehr im Einvernehmen

mit dem Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) praktizierte Pauschalierungsverfahren, insbesondere die derzeitige Höhe der vom Träger des Unternehmens zu zahlenden Pauschale für den Verfahrenskostenanteil bei Unternehmensflurbereinigungen nach § 88 Nr. 9 FlurbG, angesichts des unterschiedlichen Durchschnittsaufwandes in den einzelnen Verfahren beanstandet und die Niedersächsische Landesregierung gebeten, die derzeitige Praxis notfalls gerichtlich klären zu lassen.

In verschiedenen Sitzungen haben sich die ArgeFlurb und der Ausschuß für Verwaltung und Recht mit der vom Niedersächsischen Landesrechnungshof vertretenen Rechtsauffassung auseinandergesetzt und sich für die Beibehaltung des Pauschalierungsverfahrens ausgesprochen. Auch in einem Gespräch beim Bundesrechnungshof wurde mehrheitlich die derzeitige Praxis als die praktikabelste und am wenigsten aufwendige Lösung vertreten. Der Bund schlug unter Berücksichtigung der seit der letzten Festsetzung der Pauschale erfolgten Kostensteigerungen sowie des Mehraufwandes aufgrund gesetzlicher Regelungen als Kompromiß eine Erhöhung der Pauschale von derzeit 350,-- DM/ha auf 450,-- DM/ha vor. Diesem Vorschlag, der vom Niedersächsischen Landesrechnungshof bisher nicht akzeptiert wurde, haben sich inzwischen alle übrigen Landesrechnungshöfe bis auf den Landesrechnungshof Rheinland-Pfalz angeschlossen.

- Zusammensetzung der Flurbereinigungsgerichte und Spruchstellen

Der Vorsitzende der Länderarbeitsgemeinschaft für Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung (LANa) regte mit Schreiben vom 27.07.1982 an, das Flurbereinigungsgesetz dahingehend zu ändern, daß je ein Beisitzer der Spruchstellen und ein ehrenamtlicher Richter der Flurbereinigungsgerichte Landespfleger sein sollen.

Nach Auffassung des Plenums und des Ausschusses für Verwaltung und Recht der ArgeFlurb verkennt der gemachte Vorschlag den

Grund für die in § 139 Abs. 2 und 3 sowie § 141 Abs. 2 FlurbG getroffenen Regelungen. Durch die Besetzung der Spruchstellen und Flurbereinigungsgerichte mit praktizierenden Landwirten sollen nicht die Interessen der Landwirtschaft, sondern die Rechte der Grundeigentümer als Verfahrensbeteiligte zur Geltung gebracht werden. Die öffentlichen Belange, unter denen Umweltschutz, Naturschutz und Landschaftspflege gleichberechtigt neben anderen öffentlichen Belangen stehen, werden im Flurbereinigungsverfahren mit dem hierfür gesetzlich vorgegebenen Instrumentarium gewährt. Im Rechtsmittelverfahren sind die öffentlichen Belange von Amts wegen zu berücksichtigen. Im Bedarfsfalle kann sich die Spruchstelle oder das Gericht durch Beiziehung von Sachverständigen sachkundig machen.

- Förderung der Dorferneuerung

Mit dem Strukturwandel in der Landwirtschaft und mit der wachsenden Bedeutung der ländlichen Räume für die Erhaltung der Lebensgrundlagen ist auch die Erneuerung der Dörfer eine unverzichtbare Aufgabe der Agrarpolitik als Politik für den ländlichen Raum geworden. Dies hat der Erfolg der Dorferneuerungsförderung im Rahmen der Zukunftsinvestitionsprogramms (ZIP) von 1977 bis 1980 bestätigt. Inzwischen werden Dorferneuerungsprogramme in allen Ländern mit Landesmitteln gefördert, oft im unmittelbaren Zusammenhang mit Flurbereinigungsverfahren.

Das Plenum der ArgeFlurb forderte erneut eine Aufnahme der Dorferneuerungsförderung in die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes".

8 - Die Ausschüsse, Arbeits- und Projektgruppen der ArgeFlurb haben anstehende Fragen entsprechend ihrer spezifischen Aufgabenstellung behandelt. In den Jahresberichten 1978 bis 1980 wurde bereits dargelegt, daß es sich hierbei vielfach um langfristige

oder ständige Aufgaben handelt. Die wichtigsten Beratungspunkte können den Kurzberichten der jeweiligen Vorsitzenden (vgl. Anlagen 3 bis 12) entnommen werden.

Die Niederschriften über die Sitzungen sind in der Regel so gefaßt, daß die Ergebnisse als Arbeitsanweisungen an die nachgeordneten Verwaltungen weitergeleitet werden können.

IV. Kontakte zu fachverwandten Gremien

9 - Die ArgeFlurb unterhält mit zahlreichen fachverwandten Gremien einen ständigen Gedanken- und Erfahrungsaustausch, in der Regel durch Mitarbeit eines ArgeFlurb-Vertreters in Ausschüssen und Arbeitskreisen dieser Gremien (vgl. Anlage 13). Für diese Fachgremien sowie sonstige in- und ausländische Stellen ist die ArgeFlurb zum überregionalen Gesprächspartner auf Seiten der Flurbereinigung geworden.

Der gegenseitige Erfahrungsaustausch hat sich bereits bei vielen Projekten als zweckmäßig und notwendig erwiesen. Er ist nach Auffassung der ArgeFlurb-Mitglieder fortzuführen und nach Kräften zu fördern.

10 - Am 06.12.1982 fand auf Anregung der ArgeFlurb in Bremen ein Gespräch des Vorsitzenden der ArgeFlurb mit dem scheidenden Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV), Erster Baudirektor Lämmerhirt, und dem künftigen AdV-Vorsitzenden, Direktor Dr. Lucht, statt. Dieser Kontakt wird seit Gründung der ArgeFlurb in unregelmäßigen Abständen zur Erörterung beiderseits interessierender Fragen gepflegt.

Besprechungspunkte der Sitzung waren

- die Schnittstellen der Flurbereinigung mit der Kataster- und Vermessungsverwaltung,

- die Übereinstimmung der Anforderungen des Oberprüfungsamtes in Frankfurt am Main an die 2. Staatsprüfung für Geodäten mit der Rahmenprüfungsordnung der Technischen Universitäten (Fachrichtung Vermessungswesen),
- die Pflege und Wartung des automatisierten Liegenschaftskatasters,
- die Regelung der Umsatzsteuerpflicht für Leistungen der Vermessungs- und Katasterbehörden durch das Zweite Haushaltsstrukturgesetz vom 22.12.1981

und

- die Überarbeitung der Informationsschrift der AdV "Das Vermessungs- und Kartenwesen in der Bundesrepublik Deutschland".

Die Vorsitzenden beider Arbeitsgemeinschaften bekundeten erneut ihr Interesse an einer Fortsetzung der beiderseitigen Kontakte wie auch an der Mitarbeit von Vertretern ihrer Arbeitsgemeinschaften in den jeweiligen Gremien.

11 - Der von der AdV zur fachlichen Begleitung und Förderung des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens "Automatisierung des Liegenschaftskatasters" im Jahre 1977 gebildete Lenkungsausschuß, an dem auch ein Vertreter der ArgeFlurb teilnahm, hat im Berichtsjahr den von der Projektleitung vorgelegten Sachbericht und den wissenschaftlichen Schlußbericht zustimmend zur Kenntnis genommen. Da er die förderungspolitischen Ziele, die mit dem Vorhaben verbunden sind, als erreicht ansah, hat er seine Auflösung beschlossen. Nach einer Pilotanwendung der für das Verfahren entwickelten Software im Jahre 1983 sollen die Fertigstellung und die Pflege der Software gemäß Beschluß der 70. AdV-Tagung durch die Vermessungs- und Katasterverwaltungen der Länder erfolgen.

...

12 - Eine aus Vertretern der Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung (LANa) und der ArgeFlurb gebildete gemeinsame Arbeitsgruppe trat im Berichtsjahr erstmals zusammen und überarbeitete in zwei Sitzungen das LANa-Papier zum Verhältnis der Vorschriften des Bundesnaturschutzgesetzes und des Flurbereinigungsgesetzes.

Ein von der Geschäftsführung der ArgeFlurb im Auftrag der Arbeitsgruppe gefertigter Entwurf eines gemeinsamen Papiers beider Arbeitsgemeinschaften wurde unter Berücksichtigung der Stellungnahmen der Arbeitsgruppenmitglieder im BML überarbeitet. Nach einer abschließenden Redaktions Sitzung im Frühjahr 1983 soll das Papier beiden Arbeitsgemeinschaften zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

13 - Im Berichtsjahr erreichten die ArgeFlurb verschiedene Bittschriften aus Ländern der dritten Welt. In diesen wurde teils um Unterstützung bei der Suche nach Experten der Bodenordnung gebeten, teils wurde um Abgabe ausgesonderter, aber noch brauchbarer Vermessungsgeräte für Ausbildungszwecke ersucht.

Die Mitgliedsverwaltungen der ArgeFlurb melden die jährlich auszusondernden Instrumente an die Beratungsgruppe für Entwicklungshilfe im Vermessungswesen (BEV), die den Versand der Geräte in die Entwicklungsländer koordiniert.

V. Öffentlichkeitsarbeit und Empfehlungen der ArgeFlurb

14 - Zu den Hauptaufgaben der ArgeFlurb gehören die Aufklärung der Öffentlichkeit über die Ziele, Aufgaben und Leistungen der Flurbereinigung und die Erarbeitung von Empfehlungen für die Praxis.

Es hat sich bewährt, die Empfehlungen der ArgeFlurb in interdisziplinär besetzten Projektgruppen, bei Bedarf unter Hinzuziehung

von Experten außerhalb der Flurbereinigungsverwaltungen, zu erarbeiten und in anschaulicher Form (mit Beispielen in Wort und Bild) zu erstellen. So haben die Empfehlungen außer als Arbeitsanweisungen für die Bediensteten der Flurbereinigungsverwaltungen gleichzeitig auch als Informationsmaterial für die an der Flurbereinigung beteiligten Träger öffentlicher Belange und die interessierte Öffentlichkeit (besonders auch für Schulen, Universitäten, Verbände usw.) einen hohen Stellenwert erringen können. Das gemeinsame Anliegen wird getragen von dem Bemühen der ArgeFlurb-Mitglieder um eine sinnvolle Aufgaben- und Kostenteilung. Die Ergebnisse (vgl. Anlage 14) sind ein weiterer Beweis für die erfolgreiche und gute Zusammenarbeit aller Mitglieder.

15 - Im Berichtsjahr wurden folgende Empfehlungen ausgeliefert:

- Planungsdaten zur ländlichen Neuordnung und
- Wertermittlung in der Flurbereinigung.

Teile von Heft 1 der Schriftenreihe der ArgeFlurb "Der Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen in der Flurbereinigung" wurden überarbeitet und in Form einer Ergänzungslieferung den Beziehern der Schriftenreihe zur Verfügung gestellt.

16 - Die Projektgruppe "Effizienz unterschiedlicher Maßnahmen und Maßnahmenbündel in der Flurbereinigung" hat ihre Arbeit der projektbegleitenden Untersuchung über die Anwendbarkeit der Methode zur Effizienzberechnung erfolgreich abgeschlossen und einen Gesamtschlußbericht nebst Einzelberichten über die Testverfahren vorgelegt. Die Projektgruppe wurde daraufhin aufgelöst und der Schlußbericht als Heft 10 der Schriftenreihe der ArgeFlurb veröffentlicht.

Die technischen und organisatorischen Möglichkeiten der Anwendung der Effizienzberechnungsmethode sollen nun von der Arbeitsgruppe Automation vervollständigt werden.

17 - Die Empfehlungen zur Berücksichtigung wildbiologischer und jagdlicher Belange in der Flurbereinigung (Arbeitstitel) und zur Waldflurbereinigung sind in Vorbereitung.

VI. Zusammenfassung

18 - Die unterschiedlichen Verhältnisse und Entwicklungsmöglichkeiten in den ländlichen Räumen der Bundesrepublik erfordern den jeweiligen Verhältnissen angepasste Maßnahmen. Für eine umfassende Entwicklung und Neuordnung des jeweiligen Raumes bietet das Flurbereinigungsgesetz das geeignete Instrumentarium.

Die vielschichtigen rechtlichen, wirtschaftlichen, ökologischen und technischen Aufgaben der Flurbereinigung erfordern eine moderne Dienstleistungsverwaltung. Würden sich die Flurbereinigungsverwaltungen der Länder bei der Erarbeitung von Lösungsansätzen und Verwaltungsanweisungen nicht gegenseitig unterstützen, wäre Doppelarbeit unvermeidlich, und manche positive und negative Erfahrung bliebe unbeachtet. Der ständige Meinungs- und Erfahrungsaustausch in der ArgeFlurb hat sich immer wieder als nützlich und erforderlich erwiesen. Dabei hat sich die ArgeFlurb zu einem Forum vertrauensvoller und unbürokratischer Zusammenarbeit mit hoher Integrationsfähigkeit entwickelt.

Bonn, im März 1983

Der Vorsitzende der ArgeFlurb



Dipl.-Ing. Zölsmann
Ministerialdirektor

Organisationsstruktur der Arbeitsgemeinschaft Flurbereinigung (ArgeFlurb)

Stand: Dezember 1982

Agrarministerkonferenz

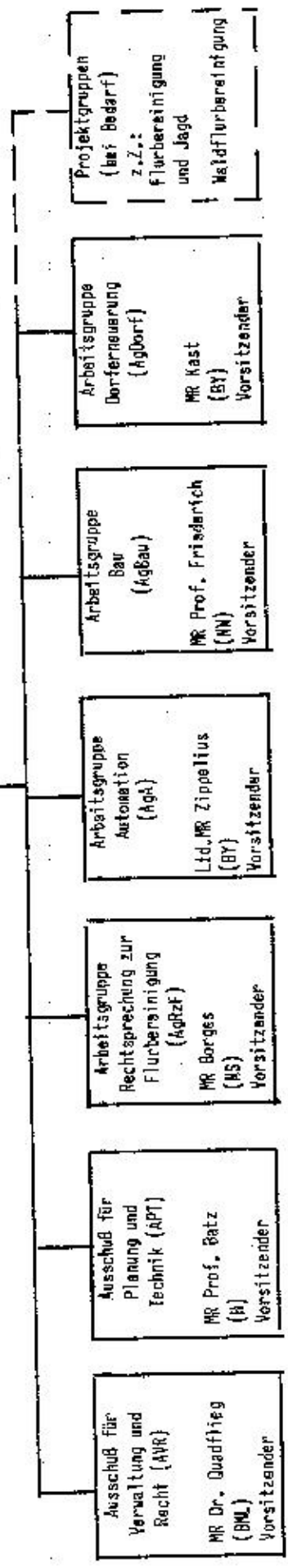
 Amtschefkonferenz der Agrarminister

Jährliche Berichterstattung
 Auf Anforderung Stellungnahmen

Mitglieder der ArgeFlurb

BML Bund	MELF SH	ML NS	MELF NW	MLULF H	MLWF RP	MELUF BW	STMELF BY	MWVL S	SenWV B	SeWA HB	BWVL HH
MinDir Zölsmann Vorsitzender	MinDirig Roeloffs	Ltd.MR Pietscher	Ltd.MR Huber	MinDirig. Dr. Keil	MinDirig. Dr. Jestaadt	MinDirig. Knoblauch	MinDirig. Strömer	MR Stelz			
Beschäfts- führung UAR Muß											

ständige Information, Berichterstattung und Beschlußvorlagen



Versicht Mitglieder der Arbeitsgruppe sowie der Arbeitsgruppen der

BAW/LÄNDER	Mitglieder der Arbeitsgruppe	vertreten durch	Ausschüsse für Verwaltung und Recht (AR)	Ausschüsse für Planung und Technik (AT)	Arbeitsgruppe Rechtssprechung z. Flurb. (ARzS)	Arbeitsgruppe Bau (AGB)	Arbeitsgruppe Umgestaltung z. Flurb. (AGzS)	Arbeitsgruppe Umgestaltung z. Flurb. (AGzS)	Arbeitsgruppe Umgestaltung z. Flurb. (AGzS)
Bund (BR)	Der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Reichsstraße 1 5300 Bonn 1	Mitglied: <u>Thönißen</u> OBH Hüll (verf.)	MR Dr. <u>Geoffling</u>	RD <u>Lippke</u>	MR Dr. <u>Quadtling</u>	RD <u>Lippke</u>		DRG Dr. v. <u>Bräuerwitz</u>	
Schleswig-Holstein (SH)	Der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein Büstenbräcker Weg 104 - 408 2300 Kiel	MR <u>Wieg.</u> , <u>Reichs</u>	MR <u>Dr. v. Bering</u>	MR <u>Schöne-Hornfeld</u>		MR <u>Uhr</u>		MR v. <u>Seipenacker</u>	
Niederrhein (NS)	Der Niedersächsische Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Deininger Straße 2 3080 Hannover	Ltd. <u>W. Pletscher</u>	MR <u>Borjas</u>	MR <u>Ewendörffle</u>	MR <u>Borjas</u>	MR <u>Lamondorf</u>		MR <u>Borjas</u>	
Nordrhein-Westfalen (NW)	Der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen Reichstraße 135 4030 Düsseldorf	Ltd. <u>W. Müller</u>	MR <u>Schönherr</u>	MR <u>Prof. Friesenicht</u>	MR <u>Doos</u>	MR <u>Prof. Friesenicht</u>		MR <u>Schlephorst</u>	
Hessen (H)	Der Hessische Minister für Landwirtschaft, Ernährung, Forsten und Fischerei Hilbersteinstraße 1 - 2 6200 Wiesbaden	MR <u>Wig.</u> , <u>Dr. Heil</u>	MR <u>Krauer</u>	MR <u>Post.</u> , <u>Bolz</u>	MR <u>Greiner</u>	MR <u>Spewer</u> Hess. Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Parkstraße 44 6000 Wiesbaden		DRG Dr. <u>Anders</u>	
Saarland (S)	Der Minister für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz Große Bleiche 55 6500 Mainz	MR <u>Wig.</u> , <u>Dr. v. Welsch</u>	MR <u>Orning</u>	MR <u>Reichardt</u>	MR <u>Staub</u>	MR <u>Dr. Korfing</u>		MR <u>Partsch</u>	
Baden-Württemberg (BW)	Der Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Forsten Baden-Württemberg Mariusstraße 41 7000 Stuttgart 1	MR <u>Wig.</u> , <u>Knoblauch</u>	MR <u>Dorn</u>	MR <u>Comis</u>	RD <u>Krauth</u> Landesamt für Forstwirtschaft und Viehwirtschaft 1700 Ludwigsburg	RD <u>Meißner</u>		RD <u>Weller</u>	
Friaalst Bayern (BT)	Der Bayerische Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ludwigstraße 7 8000 München 77	MR <u>Wig.</u> , <u>Strömer</u>	MR <u>Wig.</u> , <u>Strömer</u>	Ltd. <u>MR Zippel</u>	MR <u>Jänische</u> Flurbereinigungsdezision Lassstraße 30 8100 Regensburg	MR <u>Schatt</u>		MR <u>Meis</u>	
Saarland (S)	Der Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft des Saarlandes Hardenbergstraße 8 6600 Saarbrücken	MR <u>Stettz</u>	MR <u>Stettz</u>	MR <u>Weller</u>		MR <u>Weller</u>		MR <u>Stettz</u>	
Stadt Berlin (SB)	Der Senator für Wirtschaft und Verkehr der Stadt Berlin Martin-Luther-Straße 105 1000 Berlin 62								
Hannoversch-Braun (HB)	Der Senator für Wirtschaft und Außenhandel der Hansestadt Braunschweig Bahnhofplatz 29 7800 Braunschweig								
Friaalst Hamburg (FR)	Der Senator für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft der Freien und Hansestadt Hamburg Alter Steinweg 4 7800 Hamburg 31								

Anmerkung: Die Namen der Vorsitzenden sind unterstrichen.

Stand: Dezember 1982

7. Sitzung der ArgeFlurb vom 21. - 23.09.1982 in Berlin

Zu TOP 2: Kurzbericht des Vorsitzenden des Ausschusses
für Verwaltung und Recht

Berichterstatter: MinRat Dr. Quadflieg

Der Ausschuß tagte am 21./22. Januar 1982 in Berlin

Die Sitzung hatte folgende Schwerpunkte:

1. Änderung der Berechnungsformel für die Helfervergütung
beim freiwilligen Landtausch

Nachdem sich die Formel für die Berechnung der Helfer-
vergütung bei Landtauschverfahren mit einer Vielzahl
von Tauschpartnern als unzureichend erwiesen hat, wurde
die Änderung erörtert.

2. Möglichkeiten der Bereitstellung von Bauland in der
Flurbereinigung

Ausgehend von den insbesondere für jüngere Familien im
ländlichen Raum immer größer werdenden Schwierigkeiten
beim Erwerb eines Baugrundstückes befaßte sich der Aus-
schuß mit den rechtlichen Möglichkeiten der Bereitstel-
lung von Bauland in der Flurbereinigung. Der Ausschuß be-
schloß, die hierbei bestehenden rechtlichen Probleme zum
Schwerpunktthema der nächsten Sitzung zu machen.

3. Verfahrenskostenanteil nach § 88 Nr. 9 FlurbG

Die vom Niedersächsischen Landesrechnungshof hinsichtlich
der Ermittlung der Verfahrenskosten nach § 88 Nr. 9 FlurbG
vorgetragenen Bedenken wurden nochmals erörtert. Der Aus-
schuß vertrat hierzu die Auffassung, daß die Unternehmens-
flurbereinigung dem ländlichen Raum dient, indem sie die
Nachteile und Belastungen aus dem Unternehmen für die ein-
zelnen Landwirte und die allgemeine Landeskultur verrin-
gert und ggf. ganz vermeidet. Insofern hat nicht allein
der Unternehmensträger ein Interesse an der Durchführung
des Verfahrens. Die Ermittlung der tatsächlichen unter-
nehmensbedingten Verfahrenskosten würden einen nicht

vertretbaren Verwaltungsaufwand erfordern.

Der Ausschuß hält daher eine Pauschalierung für zulässig und geboten.

Darüber hinaus behandelte der Ausschuß zahlreiche Verwaltungs- und Rechtsfragen.

Die nächste Sitzung findet am 25./26.10.1982 in Würzburg statt.

7. Sitzung der ArgeFlurb vom 21. - 23.09.1982 in Berlin

Zu TOP 2: Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für
Planung und Technik (APT)

Berichtersteller: MinRat Prof. Batz

Der Ausschuß für Planung und Technik hat in der Berichtszeit zwei Sitzungen abgehalten, und zwar vom 02. bis 04. November 1981 in Worms und vom 21. bis 23. April 1982 in Bensheim.

Der Ausschuß hat sich weiter mit dem Thema der Zusammenarbeit mit der Kataster- und Vermessungsverwaltung beschäftigt und dabei die Gebiete

Unterlagen zur Berichtigung der topographischen Karten,

Unterlagen zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters,

Handhabung der Fortführungsmessungen im Alten Bestand,

Handhabung der Fortführungsvermessungen im Neuen Bestand,

Anfertigung und Beglaubigung von Lageplänen,

der Flurbereinigungsplan als amtliches Verzeichnis der Grundstücke

behandelt. Die durchgeführte Bestandsaufnahme ergab, daß die Ausarbeitung einheitlicher Mustervorschriften wohl nicht zu verwirklichen sein wird, weil die Unterschiede zwischen den einzelnen Bundesländern zu groß sind. Im übrigen bestehen z.T. bereits Regelungen neueren Datums. Die Untersuchungen werden fortgesetzt, weil doch der Vergleich und die Diskussion über die verschiedenen Lösungen einen Gewinn verspricht

Schwerpunktthema beider Sitzungen waren Einsparungsmöglichkeiten bei der Durchführung der Flurbereinigung. Eine zusammen mit der Arbeitsgruppe "Bau" erarbeitete Vorlage wird als besonderer Tagesordnungspunkt dieser Sitzung behandelt.

Der Ausschuß hat die "Empfehlungen zur Wertermittlung" abschließend beraten. Sie sollen in der Schriftenreihe der ArgeFlurb erscheinen. Auch diese Frage ist besonderer Punkt der Tagesordnung.

Das 2. Haushaltsstrukturgesetz hat Vermessungsleistungen der Vermessungs- und Katasterbehörden der Umsatzsteuerpflicht unterworfen. Die Auswirkungen wurden besprochen. Die ArgeFlurb sollte prophylaktisch dieses Problem ansprechen.

Wegen der weiteren Besprechungspunkte kann auf die Niederschriften verwiesen werden.

7. Sitzung der ArgeFlurb vom 21. - 23.09.1982 in Berlin

Zu TOP 2: Kurzbericht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe
"Rechtsprechung zur Flurbereinigung" (AgRzF)

Berichterstatter: MinRat Borges

Die Arbeitsgruppe zur Sammlung der Rechtsprechung zur Flurbereinigung (AgRzF) hat seit der 6. Sitzung der ArgeFlurb die 27. Redaktionssitzung am 05./06.11.1981 in Berlin und die 28. Redaktionssitzung am 11./12.05.1982 in Mainz abgehalten. Im Berichtszeitraum sind die 29. und die 30. Ergänzungslieferung zur RzF erschienen; die Auslieferung der 31. steht bevor. Im Laufe dieses Jahres wird eine weitere Sitzung stattfinden.

7. Sitzung der ArgeFlurb vom 21. - 23.09.1982 in Berlin

Zu TOP 2: Bericht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe
Automation (AgA)

Berichtersteller: Ltd. MinRat Zippelius

Die Arbeitsgruppe Automation tagte seit der letzten Sitzung der ArgeFlurb einmal vom 03. bis 05. März 1982 in Darmstadt. Sie befaßte sich auftragsgemäß mit der Prüfung, ob sich die bayerische Untersuchung über die Auswirkungen des Datenschutzes auf die Flurbereinigung für die Herausgabe als Empfehlung der ArgeFlurb eignet und setzte insbesondere die Beratungen über die computerunterstützte Wertermittlung fort. Die Arbeitsgruppe kam zu folgenden wesentlichen Ergebnissen:

1. Datenschutz und Datensicherung

Der Ausarbeitung des Landes Bayern über fachspezifische Fragen des Datenschutzes in der Flurbereinigung liegen das Bayerische Datenschutzgesetz und die bayerischen Vollzugsvorschriften zugrunde. Die Arbeitsgruppe überzeugte sich über die weitgehende inhaltliche Übereinstimmung mit den Datenschutzgesetzen und Vollzugsvorschriften der übrigen Länder. Sie kam übereinstimmend zu der Auffassung, daß die Bearbeitung einheitlicher Empfehlungen für den Datenschutz und die Datensicherung in der Flurbereinigung möglich und zweckmäßig erscheint, wenn

- Gesetzeshinweise unterbleiben und
- die Datenschutzbestimmungen restriktiv ausgelegt werden.

Insbesondere sind die in der Flurbereinigung verwendeten personenbezogenen Daten zur Vermeidung hoher Investitionen für die Datensicherung, soweit vertretbar, in eine möglichst niedere Schutzstufe einzustufen.

Die Arbeitsgruppe wird in der nächsten Sitzung den ersten Entwurf der Empfehlungen beraten.

2. Computerunterstützte Wertermittlung

Die Beratungen auf dem graphischen Sektor der Datenverarbeitung wurden durch Erörterung des Konzeptes über die computerunterstützte Wertermittlung fortgesetzt. Die Firmen Siemens und Aristo trugen ihre Konzeption vor (Siemens die zentrale, Aristo die dezentrale Lösung). Anschließend demonstrierte die Firma Siemens an ihrem graphischen System ein Testbeispiel. Ziel der computerunterstützten Wertermittlung ist u.a.

- die Teilflächen mit unterschiedlichen Werten im neuen Bestand vollautomatisch zu berechnen,
- dadurch die Fehlerhäufigkeit zu verringern,
- das Aufsuchen der verbleibenden Fehler zu beschleunigen und
- die Korrektur zu vereinfachen.

In der nächsten Sitzung sollen die bayerische Version der computerunterstützten Wertermittlung sowie weitere Anwendungen des interaktiven graphischen Systems praxisreif demonstriert werden.

3. Neue Kommunikationsmittel

Das Teletextsystem enthält die Funktionen eines Schreibautomaten und zusätzlich die eines Fernschreibers, so daß gespeicherte Texte an einen anderen Ort über das Telex-Netz übertragen und dort satz- und typengerecht geschrieben werden können.

Das Telefaxsystem (Fernkopierer) gibt die Möglichkeit Schriftstücke, Zeichnungen und Grafiken über das Telefonnetz originalgetreu zu übertragen. Das System wird in Bayern erprobt.

Mit besonderer Aufmerksamkeit sollte nach Auffassung der Arbeitsgruppe die Entwicklung des Bildschirmtextes verfolgt werden. Mit ihm könnte eines Tages ein größerer Kreis von Interessenten wie Notare, Träger öffentlicher Belange, Ingenieurbüros, Teilnehmer usw., über konkrete Daten eines Flurbereinigungsverfahrens durch Übertragung an den Heimfernseher informiert werden.

Weitere Beratungsthemen waren

- die Bearbeitung der Flurbereinigungsnachweise alter und neuer Stand,
- der Laserdrucker,
- die Farbbildflüge und
- die großflächige Polaraufnahme von einem Stahlgerüst
- Beobachtungsturm.

7. Sitzung der ArgeFlurb vom 21. bis 23.09.1982 in Berlin

Zu TOP 2: Kurzbericht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe
Bau (AgBau)

Berichterstatter: MinRat Prof. Friederich

Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen am 16./17. Februar und am 18./19. Mai 1982, beide in Heidelberg, statt. Die besonders hervorzuhebenden Arbeitsschwerpunkte in der AgBau liegen derzeit bei den folgenden Sachfragen:

- Einsparungsmöglichkeiten bei Durchführung der Flurbereinigung (Planung und Herstellung der gemeinschaftlichen Anlagen)
- Ausbaugrundsätze für Fließgewässer unter Beachtung ökologischer Gesichtspunkte
- Für die Straßen- und Wegeplanung wichtige Entwurfsdaten in den "Richtlinien für die Anlage von Straßen - Teil Ö - (RAS - Ö), Ausgabe 1979"
- Behindertengerechte Durchführung von Ausbaumaßnahmen
- Abstimmung der Ausführungen über Naturschutz und Landschaftspflege der "Empfehlungen zum Plan nach § 41 FlurbG" mit dem Inhalt in der Empfehlung "Flurbereinigung - Naturschutz und Landschaftspflege"
- Erarbeitung wichtiger Änderungen der "Empfehlung zum Plan nach § 41 FlurbG"
- Pflege und Unterhaltung bepflanzter Flächen
- Zusammenstellung über Durchführung und Finanzierung wasserwirtschaftlicher und kulturbautechnischer Maßnahmen in der Flurbereinigung
- Beratung von Leistungsbeschreibungen für Sonderbauweisen.

Eine Reihe der vorgenannten Themen dient auch dem Ziel, die Empfehlung "Der Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen in der Flurbereinigung" im Jahr 1982 durch Austauschblätter zu aktualisieren. Dies gilt

hauptsächlich für Abschnitt 13 - Gewässer im ländlichen Raum -,
dessen neuer Inhalt verstärkt ökologischen Gesichtspunkten Rechnung trägt, und
für Abschnitt 15 - Naturschutz und Landschaftspflege in der Flurbereinigung -,
dessen bisheriger Inhalt nunmehr durch Ausführungen in den Empfehlungen "Flurbereinigung - Naturschutz und Landschaftspflege" ersetzt wird.

Die übrigen Fortschreibungen sind von geringem Umfang und beschränken sich auf die Übernahme von Änderungen, die zwischenzeitig in Gesetzen, Vorschriften oder Richtlinien eingetreten sind.

7. Sitzung der ArgeFlurb vom 21. - 23.09.1982 in Berlin

Zu TOP 2: Kurzbericht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe
Dorferneuerung (AgDorf)

Berichterstatter: MinRat Kast

Die Arbeitsgruppe Dorferneuerung hat in der Berichtszeit eine Sitzung abgehalten, und zwar am 13./14. Oktober 1981 in Ulm.

Die Fortführung der Dorferneuerung (Dorfentwicklung) aus Landesmitteln war 1981 nur in Baden-Württemberg und Bayern sichergestellt. Die übrigen Länder förderten die Dorferneuerung aus den GAK-Mitteln für Flurbereinigung.

Für 1982 wollte Niedersachsen 12 Modelldörfer fördern. Nordrhein-Westfalen beabsichtigte eine zusätzliche Landesförderung von punktuellen Maßnahmen, wenn im Rahmen der Flurbereinigung bereits eine Dorferneuerungsplanung vorliegt. Hessen wollte für 1982 ein eigenes Landesprogramm Dorferneuerung auflegen. Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein sehen für 1982 keine zusätzlichen Förderungsmöglichkeiten. In Baden-Württemberg und Bayern sollten die Förderprogramme fortgesetzt werden.

Den Begriff Dorferneuerung verwenden die Länder Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein. Der Begriff Dorfentwicklung wird neuerdings von Niedersachsen und weiterhin von Baden-Württemberg (allerdings in Richtung "Dorfprogramm" tendierend) verwendet.

Durch das Ausscheiden verschiedener Mitglieder der AgDorf und wegen der Ungewißheit einer Fortsetzung der Dorferneuerung in einzelnen Ländern stagnierte die Arbeit der Gruppe. Für Ende dieses Jahres ist noch eine Sitzung vorgesehen.

7. Sitzung der ArgeFlurb vom 21. - 23.09.1982 in Berlin

Zu TOP 2: Bericht des Vorsitzenden der Projektgruppe
"Effizienz der Flurbereinigung"

Berichterstatter: RegDir Läßle

Die ArgeFlurb hat in ihrer Sitzung vom 26. bis 29. September 1979 in Tegernsee empfohlen, die von der Gesellschaft für Landeskultur (GfL) in Bremen entwickelte Methode zur Berechnung der "Effizienz unterschiedlicher Maßnahmen und Maßnahmenbündel in der Flurbereinigung" in je einem Verfahren der fünf Länder Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern auf ihre Anwendbarkeit hin untersuchen zu lassen. Zur Betreuung des an die GfL als Vorarbeiten nach Ziffer 1.1 der Grundsätze für die Förderung der Flurbereinigung vergebenen Auftrags wurde die Projektgruppe "Effizienz der Flurbereinigung" eingesetzt. Über den Stand der Arbeiten ist auftragsgemäß jeweils dem Ausschuß für Planung und Technik (APT) und der ArgeFlurb berichtet worden.

Seit der letzten ArgeFlurb-Sitzung vom 16. bis 18. September 1981 in Bonn hat die Projektgruppe in ihren Sitzungen

- am 14. und 15. Januar 1982 in Bonn und
- am 15. und 16. April 1982 in Würzburg ihre Arbeit abgeschlossen.

Gegenstand der Beratungen in diesen Sitzungen waren vor allem

- die Fortentwicklung der computerunterstützten Iterationsrechnung zur Ermittlung der Maßnahmenbündel unter vorgegebenen Optimierungsbedingungen und
- die Konzeption der fünf Abschlußberichte zu den Testverfahren (Länderberichte) und des Abschlußberichtes über die Anwendbarkeit der Methode.

Insbesondere für die systematische Verbesserung der Iteration zu einer Optimierungsrechnung gelang Anfang des Jahres 1982 der GfL in Zusammenarbeit mit der Forschungsgesellschaft für Agrarpolitik und Agrarsoziologie, Bonn, der entscheidende Durchbruch. - Die Arbeit an den Berichten wurde so abgestimmt, daß sie zu dieser ArgeFlurb-Sitzung vom 21. bis 23.09.1982 in Berlin vorgelegt werden können. - Im übrigen darf auf die Ergebnism Niederschriften über die Projektgruppensitzungen hingewiesen werden, die jeweils sowohl den ArgeFlurb-Mitgliedern als auch dem Vorsitzenden des APT zugesandt wurden.

Der Vorsitzende der Projektgruppe hat am 21.04.1982 zusammen mit den Bearbeitern der GfL den APT ausführlich über das Ergebnis der Untersuchung unterrichtet. Er wurde gebeten, der ArgeFlurb in einem kurzen Bericht darzulegen, in welchem Umfang die Projektgruppenmitglieder Möglichkeiten zur Anwendung der Methode "Berechnung der Effizienz unterschiedlicher Maßnahmen und Maßnahmenbündel in der Flurbereinigung" sehen und für welche Fälle ihnen dies sinnvoll erscheint. Dieser Bericht wird besonders vorgelegt.

7. Sitzung der ArgeFlurb vom 21. - 23.09.1982 in Berlin

Zu TOP 2: Kurzbericht des Vorsitzenden der Projektgruppe
"Flurbereinigung und Jagdrevier"

Berichterstatter: MinRat Dr. Quadflieg

Die Projektgruppe "Flurbereinigung und Jagdrevier" hat in der Berichtszeit zwei Sitzungen abgehalten, und zwar am 04./05. November 1981 in Sulingen/Kreis Diepholz und am 01./02. Juli 1982 in Hohenau Lkrs. Freyung Grafenau.

Konzeption und Gliederung der vorgesehenen Empfehlungen wurden mit dem Ergebnis erörtert, Fragen der Wildbiologie, der Lebensraumgestaltung des Wildes und der Ökologie stärker zu berücksichtigen. Mit der Vermittlung bestimmter wildbiologischer Grundlagenkenntnisse soll eine Sensibilisierung für die Konfliktsituation der verschiedenen Nutzungsarten bewirkt werden. Für die Planung des neuen Wege- und Gewässernetzes sollen differenzierte Planungsgrundsätze im Hinblick auf die Sicherung und Gestaltung des Lebensraumes freilebender Tiere aufgeführt werden. Eine besondere Bedeutung hat die Darstellung der künftigen Unterhaltung und Pflege von Anlagen, die im Interesse des Wildes in der Flurbereinigung geschaffen werden.

Die von den einzelnen Projektgruppenmitgliedern erarbeiteten Beiträge wurden erörtert und werden z.Z. überarbeitet.

Eine weitere Sitzung ist für Ende dieses Jahres vorgesehen.

7. Sitzung der ArgeFlurb vom 21. - 23.09.1982 in Berlin

Zu TOP 2: Bericht des Vorsitzenden der Projektgruppe
"Waldflurbereinigung"

Berichterstatter: MinRat Manger

Die Arbeitsgemeinschaft Flurbereinigung hat bei ihrer 6. Sitzung vom 16. bis 18. September 1981 in Bonn die Bildung einer Projektgruppe "Waldflurbereinigung" und deren Zusammensetzung beschlossen. Der Projektgruppe wurde der Auftrag erteilt, Empfehlungen zur Durchführung der Waldflurbereinigung zu erarbeiten. Diese sollen das Rundschreiben des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 16. Juli 1957 (MinBl. ELF 1957 S. 265) ersetzen.

Von der ursprünglichen Absicht, einen weiteren Vertreter der Forstabteilung des Bundeslandwirtschaftsministeriums als Mitglied zu benennen, wurde kein Gebrauch gemacht. Der Vorsitzende der Projektgruppe wurde ermächtigt, Sachverständige beizuziehen. Die Projektgruppe hält die Mitarbeit des in der Waldflurbereinigung erfahrenen Herrn Professor Dr.-Ing. Oberholzer und zweier weiterer erfahrener Forstleute für zweckmäßig. Als Sachverständige des Forstes wurden durch den deutschen Forstwirtschaftsrat und die Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Forsteinrichtung die Herren Leitender Forstdirektor Dr. Wutz und Forstdirektor Scheplitz benannt. Alle Sachverständigen konnten zur Mitarbeit gewonnen werden.

Die Projektgruppe setzt sich somit wie folgt zusammen:

a) Mitglieder

MR Manger
- Vorsitzender der Projektgruppe -

Bayer. Staatsministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten

RD Läßle

Bundesministerium für Ernährung,
Landwirtschaft
und Forsten

Ltd.RVD Dr. Mohr

Landesamt für Agrarordnung
Nordrhein-Westfalen,
Münster

VD Kötschau

Amt für Landwirtschaft und
Landesentwicklung,
Fulda

ORVR Unlir

Flurbereinigungsamt
Säckingen

b) Sachverständige

Professor Dr.-Ing. Oberholzer

Hochschule der Bundeswehr
Neubiberg bei München

Ltd.FD Dr. Wutz

Oberforstdirektion
Regensburg

FD Scheplitz

Forstamt Waldbröl

Sie hielt ihre konstituierende Sitzung am 1. und 2. Februar 1982 in München und die 2. Sitzung am 7. und 8. Juni in Würzburg ab.

Bisher wurden folgende Ergebnisse erzielt:

1. Zur Grundlagenarbeit wurden die in den einzelnen Bundesländern bestehenden Vorschriften der Flurbereinigungs- und Forstverwaltungen zur Neuordnung des Waldes und die vorhandene Literatur erfaßt und ausgetauscht.
2. In den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen wurden bereits eine Reihe von Verfahren zur Neuordnung des Waldes durchgeführt. Die dort gemachten Erfahrungen hinsichtlich
 - Einleitung der Flurbereinigungsverfahren
 - Erschließungsplanung
 - Berücksichtigung von Naturschutz, Landschaftspflege, Jagd etc.
 - Wertermittlung von Boden und aufstehendem Holzbestand
 - Grundsätze für die Abfindung
 - Vermessung und Einsatz technischer Hilfsmittelwurden eingehend erörtert.

...

3. Die Gliederung für die zu erarbeitenden Empfehlungen wurde ausgearbeitet (vgl. Anlage). Die wesentlichen Inhalte der einzelnen Gliederungsabschnitte wurden umrissen.
4. Die Mitglieder der Projektgruppe und die Sachverständigen wurden mit der textlichen Ausarbeitung der Abschnitte 1.1 bis 2.3 der Gliederung bis zur nächsten Sitzung beauftragt.

Die nächste Sitzung ist für den 25. und 26. November 1982 in Würzburg vorgesehen. In der Sitzung sollen die ausgearbeiteten Abschnitte eingehend erörtert und aufeinander abgestimmt werden.

Projektgruppe Waldflurbereinigung in der
Arbeitsgemeinschaft Flurbereinigung

Empfehlungen zur Waldflurbereinigung

Gliederung

1. Grundsätze und Ziele der Waldflurbereinigung
 - 1.1 Ziele der Waldflurbereinigung
 - Raumordnerische Ziele
 - Forstwirtschaftliche Ziele
 - Sonstige Ziele
 - 1.2 Neuordnungsauftrag der Flurbereinigung
 - Umfassende Neuordnung von Feld und Wald
 - Reine Waldflurbereinigung
 - 1.3 Planungsgrundsätze
 - Raumordnerische Grundsätze
 - Forstwirtschaftliche Grundsätze
 - Grundsätze der Flurbereinigung
 - Sonstige Grundsätze
2. Einleitung und Durchführung der Waldflurbereinigung
 - 2.1 Einleitung
 - Arbeitsprogramme
 - Vorplanung und Vorerhebungen
 - Behördenanhörung
 - Aufklärung der Teilnehmer
 - 2.2 Allgemeine Grundsätze für die Neugestaltung des Flurbereinigungsgebiets - Neugestaltungsgrundsätze -
 - Grundlagen
 - Grundsätzliche Aussagen
 - Bestandteile

2.3 Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen

Aufstellung des Planes
Ausführung der Maßnahmen

2.4 Wertermittlung

Vorbereitende Arbeiten, Bestandsaufnahmen
Wertermittlung für den Waldboden
Wertermittlung für den Holzbestand

2.5 Flurbereinigungsplan

Landwischenerwerb (§ 52 FlurbG)
Neuordnung des Grundbesitzes
Geldausgleiche (§ 44 Abs. 3, § 51 FlurbG)
Beitragsregelung
Regelung der Rechtsverhältnisse
Widmung der Wege
Unterhaltung der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen

3. Weitere Verfahrensarten des Flurbereinigungsgesetzes

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren (§ 86 FlurbG)
Unternehmensflurbereinigung (§ 87 ff. FlurbG)
Beschleunigte Zusammenlegung (§ 91 ff. FlurbG)
Freiwilliger Landtausch (§ 103a ff. FlurbG)

4. Koordinierung

4.1 Zusammenarbeit

Flurbereinigungs- und Forstbehörden
Sonstige Behörden
Forstbetriebswirtschaftliche Zusammenschlüsse
Sonstige Verbände und Organisationen

4.2 Öffentlichkeitsarbeit

5. Technische Hilfsmittel

Luftbild
Datenverarbeitung

6. Begriffe

Forst
Flurbereinigung

7. Sitzung der ArgeFlurb vom 21. bis 23.09.1982 in Berlin

Zu TOP 2: Bericht des Vorsitzenden des Arbeitskreises
Flurbereinigung der Forschungsgesellschaft für
das Straßen- und Verkehrswesen

Berichterstatter: Abteilungsdirektor a.D. Prof. Altenfeld

Mit Bezug auf die Sitzung der ArgeFlurb im September dieses Jahres erstatte ich über die Arbeit des Arbeitskreises Flurbereinigung der Forschungsgesellschaft für das Straßen- und Verkehrswesen folgenden Zwischenbericht:

Der Arbeitskreis hat das "Merkblatt für die Durchführung von Straßenbau in Verbindung mit einem Flurbereinigungsverfahren (Unternehmensflurbereinigung)" aufgestellt.

Zur Zeit findet die redaktionelle Überarbeitung statt, die in Kürze abgeschlossen sein wird. Es ist zu vermuten, daß die Forschungsgesellschaft zu diesem Merkblatt die Stellungnahme der ArgeFlurb und der StäKo einholen wird.

Außerdem muß der zuständige Lenkungsausschuß der FG das Merkblatt zur Veröffentlichung empfehlen. Ich vermute, daß die Veröffentlichung noch im Jahre 1982 erfolgen kann. Das Merkblatt baut im wesentlichen auf den Forschungsauftrag über die Schnittstellenanalyse auf, den Herr Ltd. Landesvermessungsdirektor a.D. Rolf Schumann bearbeitet hat. Die FG hat diese Arbeit als Heft 96 der Schriftenreihe aus dem Straßenwesen mit dem Titel "Straßenbau und Flurbereinigung" veröffentlicht. Diese Forschungsarbeit wird vom Kirschbaumverlag verlegt.

Als weitere Arbeit des Arbeitskreises Flurbereinigung bietet sich die schwierige Materie der Kosten in Flurbereinigungsverfahren nach § 87 - 89 FlurbG an. Hier folgt der Arbeitskreis einer Anregung des Bundesrechnungshofes. Aufgrund der bisher geführten Vorbesprechungen wird es empfehlenswert sein, für diese Fragen einen Forschungsauftrag an ein Hochschulinstitut zu vergeben, da in einem solchen unabhängigen Institut die Untersuchungen frei von behördliche

Überlegungen geführt werden können.

Parallel zu den Fragen der Kosten werden die schwierigen Fragen der Landschaftspflege in Unternehmensflurbereinigungen zu behandeln sein. Auch hier sind schon einige Vorbesprechungen geführt und auch schon Verbindungen zu solchen Ausschüssen bzw. Arbeitskreisen der FG aufgenommen worden, die sich ebenfalls mit diesen Aufgaben befassen.

Übersicht

über fachliche Anliegen und Aufgaben fachverwandter Gremien,
in denen die ArgeFlurb ständig vertreten ist

1. Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) - Plenum -
(Ständiger Vertreter der ArgeFlurb: MR Prof. Batz)
 - Zusammenarbeit auf allen gemeinsam interessierenden Gebieten des Vermessungswesens (Ausbildungsfragen, Grundstücksdatenbank, Liegenschaftskataster, Automatische Datenverarbeitung, Landinformationssystem, Vermessungstechnik usw.)
2. Arbeitskreis "Automation" der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen
(Ltd. MR Zippelius)
 - Detailfragen zur Grundstücksdatenbank
 - Erfahrungsaustausch
3. Arbeitskreis "Liegenschaftskataster" der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen
(MR Reifferscheid)
 - Erfahrungsaustausch
 - gemeinsam berührende Probleme und Schnittstellen
4. Arbeitsgruppe "Plancomp" des Arbeitskreises Topographie der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen
(ORVR Waldbauer)
 - Erfahrungsaustausch
 - Fortentwicklung und Verbesserung des Systems
5. Lenkungsausschuß "Automatisierung der Liegenschaftskarte" im Rahmen des vom BMFT geförderten gleichnamigen AdV-Vorhabens
(Ltd. MR Zippelius)
 - Information aller hiervon berührten Fachverwaltungen (also auch maßgeblich der Flurbereinigung), dabei
 - Entscheidungshilfe für Arbeiten im eigenen Aufgabenbereich
 - Unterstützung bei der fachlichen Betreuung des Vorhabens, hierbei
 - Sicherstellung, daß alle berechtigten Interessen soweit wie möglich berücksichtigt werden

Die Arbeiten wurden im Berichtsjahr abgeschlossen; der Ausschuß beschloß seine Auflösung.
6. Deutsche Geodätische Kommission (DGK) bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
(RO Läßle als ständiger Gast)
 - Wissenschaftlich-geodätischer Erfahrungsaustausch
 - Leitung eines DGK-Arbeitskreises "Ländliche Neuordnung" durch Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Abb, in dem Ordinarien und hervorragende Vertreter der Praxis zusammenarbeiten und die Arbeitsgemeinschaft Flurbereinigung unterstützen
 - Gründung eines interdisziplinär besetzten ad-hoc-Ausschusses, der über die Notwendigkeit und Erstellung eines Landinformationssystems berät unter Mitwirkung des Vorsitzenden der ArgeFlurb
7. Kontaktkreis Deutsches Vermessungswesen
(MR Prof. Batz)
 - Inhaltliches Anliegen wie bei AdV
 - Verbindung von Forschung und Praxis
 - Gedankenaustausch aller öffentlicher und privater Vermessungsgremien

8. Deutsche Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung
(MR Prof. Batz)
 - Gedankenaustausch über Einsatz photogrammetrischer Verfahren (Orthophoto, Fernerkundung) in der Praxis
 - Aspekte der damit zusammenhängenden Verfahrenstechniken, z.B. ADV, Kartographie, Geländekodex

9. Institut für Angewandte Geodäsie (IFAG) mit Sachverständigenrat und Kommission A der DEEPE
(MR Dr. Kersting)
 - Fragen der Kartographie
 - Theoretische und praktische Aspekte photogrammetrischer und geodätischer Messungen inkl. Aspekte der Netzkonfiguration und Netzausgleichung
 - Erfahrungsaustausch, Dokumentation, Fachwörterbuch

10. Firma Carl Zeiss mit Verleihungsgerät des Carl-Pulfrich-Preises
(MR Prof. Batz)
 - Kontakt und Erfahrungsaustausch mit der geodätischen Instrumentenindustrie
 - Einfluß auf Konzeption und Konstruktion der Geräte hinsichtlich Einsatz in der Flurbereinigungspraxis
 - Auszeichnung der Wissenschaftler, die sich für Fortentwicklung praxisreifer und anwendungsfreundlicher Instrumente einsetzen

11. Fachnormenausschuß "Feinmechanik und Optik" des "Deutschen Instituts für Normung e.V. (DIN)"
Arbeitsausschuß "Geodätische Instrumente und Geräte"
(Lfd. MR Zippelius)
 - Erfahrungsaustausch mit Vertretern aus Industrie, Wissenschaft und Verwaltung (als hauptsächlich Abnehmer von Geräten)
 - Erarbeitung von DIN-Normenblättern für geodätische Instrumente und Geräte
 - Beteiligung an Fassung von Normen für Formeln, Karten, Pläne, Risse, Schriften, Buchstaben und Zeichenschreibtechnik, Baulöcher usw.

12. DVN-Arbeitskreis "Kosten-Nutzen-Analyse für ein zentral geführtes, einheitliches Leitungskataster"
(Lfd. MR Zippelius)
 - Diskussion über Leitungskataster, das auch von großer Bedeutung für Flurbereinigung ist
 - Entscheidungshilfen für technische und wirtschaftliche Fragen, wobei jetzt schon feststeht, daß die Erstellung eines Leitungskatasters wirtschaftlich wäre

13. Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen
Arbeitskreis "Ländliche Wege"
(MR Prof. Friederich)
Arbeitskreis "Flurbereinigung"
(AD a.D. Altenfeld)
 - Zusammenarbeit zwischen Straßenbau und Flurbereinigung, vor allem bei Verfahren-guter Anwendung der §§ 87 bis 89 FlurbG
 - Vergabe von entsprechenden Forschungsvorhaben
 - Stellungnahme zu Richtlinien des BML und des BMV sowie Umweltschutzaspekten im Straßenbau
 - Technische Wegbaufragen

14. Deutscher Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau (DVWK)
Arbeitsgruppe "Ländliche Wege"
(MR Prof. Friederich)
 - Abstimmung des ländlichen Wegebaus außerhalb und innerhalb der Flurbereinigung
 - Erarbeitung von Leistungsbeschreibungen (LB-LW), Richtlinien für den ländlichen Wegobau (RLW)
15. Deutsche Landeskulturgesellschaft
(MDirig. Roeloffs)
 - Erfahrungsaustausch in allen Fragen der allgemeinen Landeskultur.
16. Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (BdVI)
(MR Prof. Batz)
 - Erfahrungsaustausch zwischen Verwaltung und freiem Vermessungsberuf in allen gemeinsam interessierenden Fragen, dabei vor allem
 - Diskussion über Aufgabenverteilung und Mitarbeit des freien Vermessungsberufs an staatlichen Aufgaben
 - Fragen der Gebührenordnung, Aus- und Fortbildung, Anzahl und Einsatz des Berufsnachwuchses usw.
17. Beratungsgruppe für Entwicklungshilfe im Vermessungswesen (BEV)
(MR Dr. Magel)
 - Erfahrungsaustausch zwischen Verwaltung, Forschung, Industrie und freiem Beruf in allen Fragen der Entwicklungshilfe inkl. Aus- und Fortbildung
18. Länderarbeitsgemeinschaft für Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung (LANa)
(gemeinsamer Arbeitskreis mit Vertretern der ArgeFlurb)
(MR Dr. Quadflieg, MR Borges, MR Donié und MR Dr. Magel)
 - Allgemeiner Erfahrungsaustausch und Diskussion des Verhältnisses zwischen Naturschutzrecht und Flurbereinigungsrecht

Schriftenreihe der ArgeFlurb

Heft 1

Der Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen in der Flurbereinigung mit

1. Ergänzungslieferung (Stand: November 1982)

Heft 2

ADV-Projekt Interaktive graphische Bearbeitung des Flurbereinigungsplans

Heft 3

Neue Anwendungen der Photogrammetrie in der Flurbereinigung

Heft 4

Dorferneuerung

Heft 5

Flurbereinigung - Naturschutz und Landschaftspflege

Heft 6

Flurbereinigungsgesetz - Land Consolidation Act

Heft 7

Drei Jahre ArgeFlurb - Eine Bilanz

Heft 8

Planungsdaten zur ländlichen Neuordnung

Heft 9

Wertermittlung in der Flurbereinigung

Heft 10

Effizienz der Flurbereinigung - Optimierungsberechnungen -